Musik für ein Stück mehr Lebensqualität

Im Schenkel-Schoeller-Stift in Niederau findet derzeit eine „**Sommer-Musikwerkstatt**" mit der Kanadierin Susan Summers statt

VON SANDRA KINKEL

Niederau. Aus dem Festsaal des Schenkel-Schoeller-Stifts im Dürener Stadtteil Niederau klingen asiatisch anmutende Melodien. 14 Frauen und ein Mann sitzen im Kreis und spielen Xylofon – sie alle sind Teilnehmer der Sommer-Musikwerkstatt mit Musiktherapeutin Susan Summers aus dem kanadischen Vancouver. „Jeder Mensch", sagt Susan Summers, „auch der alte und demente Mensch hat ein gesundes Kind in seinem Inneren.

> „Jeder Mensch hat ein gesundes Kind in sich. Und dieses Kind kann man durch Musik wecken."
>
> **SUSAN SUMMERS, MUSIKTHERAPEUTIN**

14 Frauen und ein Mann, die alle in der Altenpflege arbeiten, nehmen an dem Sommerkurs teil. Aus Düren ist Ergotherapeutin Laura Thiem (rechts) mit von der Partie.
Fotos: Sandra Kinkel

Und dieses Kind kann man durch Musik wecken." Und genau das sollen die Teilnehmer der Sommer-Werkstatt lernen. Der Kurs findet in Zusammenarbeite mit dem Unternehmen „Innovative Qualifikation in der Altenpflege" statt. Die Instrumentenbau-Firma Sonor aus Bad Berleburg hat orff'sches Instrumentarium im Wert von 20 000 Euro für die Sommerwerkstatt zur Verfügung gestellt. Susan Summers: „Viele Pflegeeinrichtungen nutzen Musik. Aber mit Musik lässt sich viel mehr bewirken als nur Unterhaltung oder Berieselung." Was die Therapeutin meint: Musik kann die Gefühle ansprechen, sie weckt Erinnerungen und eröffnet die Möglichkeit, seine Gefühle auszudrücken. Susan Summers: „Das was die alten Menschen musikalisch Tun, hat immer auch mit ihrem Leben zu tun."

Die kanadische Therapeutin Susan Summers leitet den Sommerkurs im Schenkel-Schoeller-Stift.

Im Schenkel-Schoeller-Stift werden seit einiger Zeit unterschiedliche Instrumente eingesetzt. Ergotherapeutin Laura Thiem hat damit gute Erfahrungen gemacht: „Wenn die Leute einmal ihre Angst überwinden und ein Instrument in die Hand nehmen, haben sie großen Spaß. Und sie haben das Gefühl, noch einmal selbst etwas gemacht zu haben und das auch gut gemacht zu haben. Weil es ja beim Musizieren mit orff'schen Instrumenten nicht um Leistung geht. Und es muss auch keiner Noten lesen können."

Alle können mitmachen

Ziel der Sommerwerkstatt, die derzeit im Schenkel-Schoeller-Stift stattfindet, ist es, den Teilnehmern Ansätze zu vermitteln, wie sie den Senioren mit der Musik begegnen können. Susan Summers: „Hier können wirklich alle mitmachen. Orff'sche Instrumente, zu den ja auch ganz kleine Schlaginstrumente gehören, können auch Menschen, die im Rollstuhl sitzen oder bettlägerig sind, spielen. Das funktioniert."

„Ich denke", ergänzt Laura Thiem, „dass uns die Sommerwerkstatt ein ganzes Stück nach vorne bringen wird. Wir mussten alle einzeln musizieren, haben aber auch in der Gruppe gespielt. Es war für mich etwas ganz Besonderes zu erleben, wie gut das funktioniert."

KURZ GEFRAGT

„Eine völlig neue Welt"

▶ HANS-JOACHIM THIEM (59)

Leiter des Schenkel-Schoeller-Stifts

Warum war es Ihnen ein Anliegen, die Sommer-Musikwerkstatt in Ihrem Haus durchzuführen?

Hans-Joachim Thiem: Musik hat bei uns im Haus schon immer eine sehr große Rolle gespielt. Die „Rurland Big Band" und das Salonorchester Rurland treten regelmäßig bei uns auf, einige Chöre proben bei uns im Haus. Und jetzt wollen wir auch unsere Bewohnern die Möglichkeit geben, Musik zu machen.

Warum ist das aus Ihrer Sicht sinnvoll?

Thiem: Wir haben bei uns im Haus einen kleinen Grundstock an Instrumenten. Wir merken, dass die Musik den alten Menschen eine völlig neue Welt eröffnet. Sie können plötzlich wieder selbst aktiv sein und haben auch Erfolgserlebnisse. Das steigert das Selbstwertgefühl.

Gibt es andere Seniorenheime in Düren, in denen musiziert wird?

Thiem: Meines Wissens nicht. Gemeinsames Musizieren mit den alten Menschen ist in deutschen Seniorenheimen noch nicht alltäglich. Ich hoffe aber sehr, dass das gemeinsame Musizieren kein Alleinstellungsmerkmal unseres Hauses bleibt, sondern die anderen Einrichtungen auch auf den Zug aufspringen.